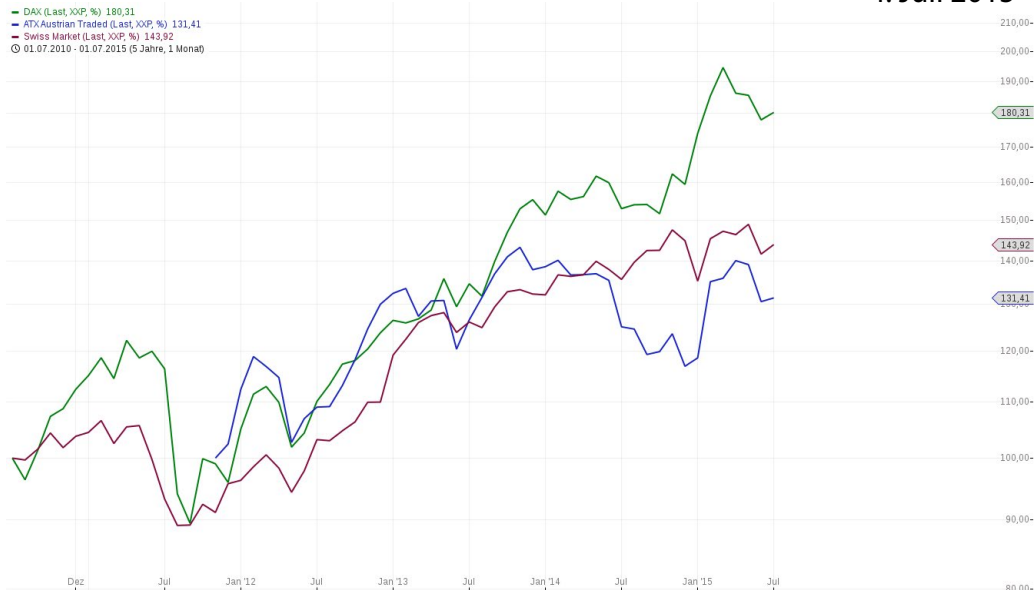




Liebe Leser,

Griechenland bleibt das Thema der Stunde. Während die Probleme im Land immer größer werden und fraglich ist, ob das Referendum am Sonntag tatsächlich eine Entscheidung bringt, blicken die Anleger jedoch gelassen auf die Auswirkungen. Der Profi-Börsentrend der DAB Bank bringt dies klar zu Tage. Die unabhängigen Vermögensverwalter zeigen sich darin so zuversichtlich für die Entwicklung deutscher Aktien wie seit vielen Monaten nicht mehr. So erreicht das Indexwert der monatlich durchgeführten Finanzprofi-Umfrage mit 30,9 Punkten einen deutlich höheren Wert als noch im Juni, als nur 9,1 Punkte erreicht wurden. Genau die Hälfte - 50 Prozent - der Finanzprofis rechnet für Juli mit weiter steigenden Kursen an den deutschen Aktienmärkten, während sich nur 13 Prozent pessimistisch zeigen. Die übrigen 37 Prozent gehen von einer stabilen Entwicklung aus. Nur 6 Prozent der befragten Vermögensverwalter halten deutsche Aktien aktuell für überbewertet. Für 63 Prozent sind sie fair, für immerhin 31 Prozent schon wieder unterbewertet. Von daher blicken wir offenbar einem entspannten Anlegersommer entgegen. Trotz Rekordhitze sind wir von Rekordkursen noch entfernt. Das kann sich mit der bald beginnenden US-Berichtssaison jedoch ändern. Am kommenden Mittwoch startet Alcoa. In der Folgeweche stehen dann bereits die großen Finanz- und Technologiewerte im Fokus.

Ihre Börsenblogger



### Daimler, BMW & Volkswagen: Für die Wolfsburger wurde es auch Zeit

Na endlich, möchte man sagen. Nachdem Europas größter Automobilkonzern auf dem US-Markt lange Zeit mit Absatzrückgängen bei seiner Kernmarke VW zu kämpfen hatte, scheint die Schwächeperiode nun überwunden zu sein. So gab es im Juni bei den VW-Premium-Töchtern Audi und Porsche erneut Absatzzuwächse zu feiern. **MEHR**

### E.ON & RWE: Ein Achtungserfolg

Die Aktien der beiden großen deutschen Energieversorger E.ON und RWE wurden zuletzt von Anlegern besonders hart abgestraft. Während RWE im ersten Halbjahr 2015 die schlechteste DAX-Performance ablieferte, landete der Düsseldorfer Konkurrent auf dem drittletzten Platz. Doch jetzt gibt es gute Nachrichten. **MEHR**

### K+S-Aktie: Mögen die Spiele beginnen

Nachdem am Markt teilweise wilde Spekulationen rund eine mögliche Übernahme des Kaseler Salz- und Düngemittelherstellers K+S durch den kanadischen Konzern Potash herumgeisterter, ist nun ordentlich Bewegung in die Sache gekommen. Trotz erster Ablehnung will sich Potash nicht so schnell geschlagen geben. **MEHR**

### adidas: Ermutigende Signale

In der vergangenen Woche musste Europas größter Sportartikelhersteller adidas wie so häufig in der jüngeren Vergangenheit neidisch auf starke Geschäftsergebnisse beim großen US-Konkurrenten Nike blicken. Auch aus diesem Grund dürften die Herzogenauracher ihre Comeback-Bemühungen nun noch einmal intensivieren. **MEHR**

### Givaudan kämpft weiter mit Gegenwind

Dem weltgrößten Aromen- und Duftstoffhersteller Givaudan machte zuletzt neben der Frankenaufwertung insbesondere das schwächere Wachstum in einigen Schwellenländern zu schaffen. Nun haben die Analysten bei Vontobel das Kursziel für die im Schweizer SMI gelistete Aktie unter anderem wegen etwas stärkerer Wechselkursbelastungen gesenkt. **MEHR**

### OMV: Einfach wird's nicht

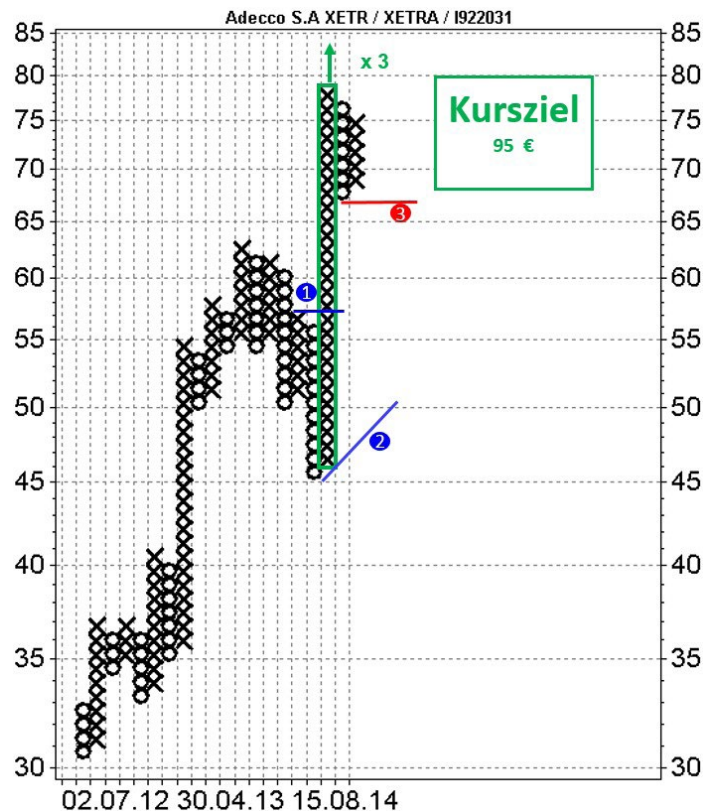
Es ist so weit. Zum ersten 1. Juli übernimmt der Deutsche Rainer Seele den Chefposten beim österreichischen Öl- und Gaskonzern OMV. Angesichts der gesunkenen Ölpreise und der anstehenden Umbaumaßnahmen wird es keine leichte Aufgabe. Zu hoffen ist jedoch schon einmal, dass es an der Konzernspitze nunmehr ruhiger zugeht. **MEHR**

## Adecco: Personaldienstleister mit 30 Prozent Kurspotenzial

Der Schweizer Personalvermittler Adecco (WKN CH0012138605) konnte gut in das Geschäftsjahr 2015 starten. Allerdings sorgte der gleichzeitig angekündigte Führungswechsel für Unruhe bei der Aktie. Inzwischen haben sich die Wogen geglättet und die Anleger haben sich auf die guten Zahlen besonnen. Nicht zuletzt deshalb zog die Adecco-Aktie wieder deutlich an, weshalb sie aus Sicht der Point & Figure Charttechnik kaufenswert ist.

Anfang Mai war bekannt geworden, dass der bisherige Chef des Frankreich-Geschäfts Alain Dehaze Patrick De Maeseneire an der Unternehmensspitze ersetzt. Operativ war das Geschäft von Adecco im Jahresverlauf gut gestartet. So waren die Umsätze im ersten Quartal 2015 um 9 Prozent auf 5,1 Mrd. Euro gestiegen. Das EBITA war im gleichen Zeitraum sogar um 31 Prozent auf 236 Mio. Euro gewachsen. Angesichts der Konjunkturaufhellung blickt man bei Adecco positiv in die Zukunft.

Die Point & Figure Charttechnik ergibt nach dem Überschreiten des Doubletop bei 57,30 Euro (Punkt 1) ein Kaufsignal. Anleger sollten die kurze Erholung zum Einstieg nutzen. Das bestätigte und aktivierte Kursziel nach der vertikalen Methode beträgt 95 Euro.



Bildquelle: Adecco

Ein Short-Signal würde bei Kursen unter 66,90 Euro (Punkt 3) entstehen. Dieser Bereich eignet sich daher auch für eine Stop-Loss-Order. Einen Trendbruch erfährt die Adecco-Aktie bei Unterschreiten der aktuellen Aufwärtstrendlinie (Punkt 2).

Alternativ zu einer Direktanlage bietet sich auch ein Wave XXL Call auf Adecco (ISIN DE000DT84HA8) an. Das Stop-Loss ist hier ebenfalls zu beachten.



Bildquelle: market maker

### Produktprofil

Wave XXL Call auf Adecco

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DT84HA8
WKN	DT84HA
Emissionstag	05.12.2014
Laufzeit	Open End
Knock-Out	56,70 CHF
Kurs Basiswert	76,80 CHF
Abstand KO	ca. 26%
Bezugsverhältnis	10:1
Hebel	3,26
Empf. Börse	Euwax (Stuttgart)

## Volkswagen-Aktie: Nichts verpassen

Zu Jahresbeginn schossen die Aktienkurse bei den deutschen Autokonzernen Daimler, BMW und Volkswagen (ISIN DE0007664039) regelrecht in die Höhe. Angesichts der erreichten Kursniveaus dürften viele Anleger das Gefühl gehabt haben, den Einstiegszeitpunkt verpasst zu haben. Mit den jüngsten Kursrücksetzern hat sich jedoch eine Einstiegsgelegenheit ergeben, während insbesondere Europas größter Automobilkonzern VW wieder richtig angreifen möchte.

Im Fall der Wolfsburger winken neben einer attraktiven Bewertung der Aktie (2016er-KGV: 8; Dividendenrendite: 3 Prozent) nun auch die Aussichten auf bessere Verkaufszahlen der Kernmarke VW in den USA und eine höhere Profitabilität. Nach langer Zeit mit rückläufigen US-Absätzen konnte VW die Verkäufe seiner Hausmarke dank der Beliebtheit des Golf sowohl im Mai (+8,0 Prozent) als auch im Juni (+5,6 Prozent) gegenüber



Bildquelle: Volkswagen

## Produktprofil

MiniFuture long auf Volkswagen

Emittent	DZ Bank
ISIN	DE000DG2MCM0
WKN	DG2MCM
Emissionstag	30.10.2014
Laufzeit	Open End
Knock-Out	156,46 EUR
Kurs Basiswert	213,45 EUR
Abstand KO	ca. 27%
Bezugsverhältnis	10:1
Hebel	3,27
Empf. Börsenplatz	Euwax (Stuttgart)



dem jeweiligen Vorjahresmonat steigern. Die zwischenzeitliche Schwäche der Kernmarke VW auf dem US-Markt war einer der Gründe für die Machtspiele zwischen VW-Patriarch Ferdinand Piëch und Konzernchef Martin Winterkorn. Diese sorgten wiederum auch bei Investoren für negative Stimmung. Doch da sie nun ausgestanden sind, sollte auch die VW-Aktie von der neuen Ruhe profitieren.

Neben schwachen US-Absätzen war es auch die enttäuschende Profitabilität der Hausmarke, die für die Kritik an Winterkorn verantwortlich war. Im Auftaktquartal 2015 lag die operative Rendite konzernweit bei 6,3 Prozent und bei Volkswagen Pkw gerade einmal bei 2,0 Prozent. Genau an diesem Punkt setzen die umfangreichen Sparmaßnahmen an. Sie sorgen zukünftig für reichlich Potenzial in Sachen Ergebnisverbesserungen und letztlich auch beim Aktienkurs. Zudem begrüßen die Analysten bei der Deutschen Bank die Berufung von Herbert Diess zum neuen VW-Markenchef. Dieser hätte bereits bei BMW unter Beweis gestellt hatte, dass er die Profitabilität deutlich nach oben schrauben kann.

Es sind jedoch nicht nur die attraktive Bewertung, die Aussicht auf Ergebnisverbesserungen und wachsende Absatzzahlen in den USA, die den VW-Aktienkurs antreiben sollten. Schließlich hat man es sich beim DAX-Konzern zum Ziel gesetzt, bis 2018 den japanischen Autobauer Toyota vom Weltmarktthron zu verdrängen. Wenn man sich jedoch die jüngsten Trends anschaut, dann sollte dies wesentlich früher als gedacht gelingen. **Anleger, die überproportional und schon mit kleinen Geldbeträgen von steigenden Kursen der VW-Aktie profitieren möchten, könnten einen Blick auf Mini Future Optionsschein der DZ Bank (ISIN DE000DG2MCM0) werfen.**

## Impressum

CASMOS Media GmbH  
 Monreposstraße 55  
 71634 Ludwigsburg  
 Telefon: 071 41/6 42 41 22  
 E-Mail: [info@casmos-media.de](mailto:info@casmos-media.de)  
 Web: [www.casmos-media.de](http://www.casmos-media.de)

## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte der Die Börsenblogger D-A-CH Rundschau (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der CASMOS Media GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

**MARKUS KOCH**  
MEMBERS

**Ihre Member Vorteile**

- Video-Berichterstattung
- Hintergrund-Analysen
- Bewertungen und Tipps

**Jetzt Member werden** ▶

Anzeige